

Lehrreich für alle

Innovative Biotechnologie beeindruckte am BSBZ in Hohenems

Es waren die persönliche Begegnung, der Wissenstransfer und die neuesten Erkenntnisse in der nachhaltigen Biotechnologie, welche das erste „Landwirtschaftliche Info- und Netzwerktreffen“ am BSBZ in Hohenems, zu einer außergewöhnlichen „Dialog-Werkstatt“ gemacht haben.

von DDI Günter Mair

BSBZ Hohenems



Die Hofbesichtigung bei Edwin Wohlgenannt in Altach war mehr als beeindruckend und ein wertvoller Erfahrungsaustausch.

Der praxisbezogene Erfahrungsaustausch von Landwirten und Bodenexperten regte auch Interessensvertreter und Politiker zum Fachdialog an. Das in Kooperation entstandene „Landwirtschaftliche Netzwerktreffen“ der Firma PENERGETIC International und dem BSBZ (Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum), hat am Dienstag, 21. Juni im BSBZ in Hohenems, Landwirte, Interessensvertreter, Politiker, Medien und Endkonsumenten zum gemeinsamen Dialog aufgerufen. Mehr als 50 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufssparten konnten sich vor Ort über neue umweltverträgliche und ressourcenschonende Einsatzmöglichkeiten in der Landwirtschaft informieren.

Produktpräsentationen

Nach den Begrüßungsworten von Direktor DI Markus Schwärzler und dem Organisator Christof Weber (PENERGETIC Österreich) präsentierten die stellvertretenden Geschäftsführer der Firma PENERGETIC International AG, Cedric und Ciril Wilhelm, ihre neuesten Produktreihen der natürlichen Biotechnologie und stellten das weltweit tätige Unternehmen vor. Der seit 1993 gegründete Vertrieb PENERGETIC Int. AG ist heute in 25 Ländern weltweit erfolgreich vertreten. Daniel Plocher, maßgeblicher

Entwickler der Technologie, erläuterte die Programmierung sowie die effektive Wirkung der Produkte.

Kooperation präsentiert

Im Anschluss daran wurden die Ergebnisse des nachhaltigen Versuchsprojekts „Grünland“, eine mit dem Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum und PENERGETIC entstandene Kooperation, welche von DDI Günter Mair (Lehrer am BSBZ) betreut wird, beim Info- und Netzwerktreffen vorgestellt und direkt vor Ort im Feld begutachtet. Das BSBZ beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Düngungsversuchen. Diese in Kooperation entstandene Versuchsreihe hat im Frühjahr 2014 begonnen. Hierfür steht dem BSBZ eine Fläche mit 2,35 Hektar zur Verfügung. Für das Produkt PENERGETIC wurde ein Hektar als Versuchsvariante ausgewiesen. Jeweils im Frühjahr erfolgen die ersten Ausbringungen mit dem Produkt K (zur Bodenaktivierung) und in weiterer Folge nach jedem Schnitt das Produkt P (zur Pflanzenstärkung).

„Bei den bisher durchgeführten Ertragshebungen sind eine geringere Streuung der einzelnen Parzellen und eine erkennbar höhere Trockenmasse bei

der Versuchsvariante zu erkennen. Anhand der im Frühjahr durchgeführten Bodenuntersuchung scheint die Aufnahme des pflanzenverfügbaren Phosphates bei der Versuchsvariante stärker ausgeprägt zu sein. Dieser Sachverhalt spricht für eine angeregte Mykorrhizalaktivität, welcher ein wichtiger Indikator für verbesserte Nährstoff- und Wasseraufnahme ist. Weitere Inhaltsstoffe zeigten Unterschiede und bestätigten die Aussagen von bisherigen Anwendern“, so DDI Günter Mair.

Gutshofbegehung

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagesveranstaltung war die Gutshofbegehung bei Edwin Wohlgenannt in Altach. Der namhafte Vorarlberger Brauviehzüchter und fortschrittliche Landwirt ist seit sechs Jahren PENERGETIC-Anwender. Durch die praktische Anwendung von PENERGETIC-Produkten verzeichnet der Landwirt eine merkbare Ertragssteigerung, sowie eine Verbesserung der Artenvielfalt. Besonders die homogene Gülle und die nahezu reduzierte Schwimmschichtenbildung sind seit der Anwendung von PENERGETIC zu beobachten. „Die Gülle bleibt weniger an den Pflanzen bzw.

Stoppeln anhaften und dringt leichter in den Boden ein. Im Durchschnitt gesehen, über den Anwendungszeitraum, habe ich einen Mehrertrag von rund 15 Prozent am Grünland bei sehr guter Grundfutterqualität“, so Edwin Wohlgenannt. Zusammenfassend hat sich der Landwirt sehr positiv über die Entwicklungen auf seinem Gutshof geäußert: „Der Wiesenbestand ist viel ertragreicher und die Verunkrautung ist stark zurückgegangen. Wo sich früher Hahnenfuß ausgebreitet hat, wächst heute Klee. Ein wesentlicher Faktor für die positiven Ergebnisse ist der hervorragende Wirtschaftsdünger, welcher sich durch eine homogene, sehr leicht aufrührende, fließfähige Gülle mit sehr guter Düngewirkung, entwickelt hat. Diese Gülle kann nun auch bei warmem und heißem Wetter ohne weiteres ausgebracht werden“.

Zahlreiche Synergien

Das erste „Landwirtschaftliche Netzwerktreffen“ am BSBZ war auch impulsgebend für zahlreiche Synergien unter den Teilnehmern. Unter anderem wurde die Anregung von LK-Pflanzenbaureferent Ing. Christian Meusbürger, weitere Messungen im Bereich der Futtermittelanalyse zu tätigen, von den Organisatoren sehr positiv aufgenommen. Für den Ausbau und die Weiterführung der Versuchsreihen am BSBZ ist die Kooperation mit PENERGETIC International und anderen Bildungsinstitutionen eine bedeutende Entwicklung.

Forschungsprojekt

Um weitere Forschungsprojekte professionell durchführen zu können, plant das Bäuerliche Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg die Ausschreibung einer Diplomarbeit in Kooperation mit dem Institut für Ökologischen Landbau der Universität für Bodenkultur in Wien.

Im Zuge des universitären Informationsaustausches entstehen innovative Ideen für die künftige Gestaltung der Versuchsserie, sowie neue Erkenntnisse und Untersuchungsergebnisse.